

So öffnet euch denn, ihr Brunnen, und ihr Steine, richtet euch auf, und helffet mir reden. Nämlich, ich soll hier noch zwey Entdeckungen beybringen, welche zu den Berg-Gießhübelischen Geschichten gehören, aber nicht von Menschen-Händen gemacht sind, sondern aus der Natur-Werckstatt lediglich herrühren, zu Vermehrung der Chur-Sächsischen Natural-Historie gereichen, und nicht allein dem Bad-Gast, der ein Kenner und Liebhaber natürlicher Dinge ist, sondern auch dem, der nur einen vernünftigen Beschauer der Wercke des Schöpfers abgiebt, in ihren Seltenheiten und mannigfaltigen Gestalten manches Vergnügen und viel angenehme Unterredung zum Zeitvertreib veranlassen werden.

Die erste ist eine Quell in der sogenannten Zwiesel, welchen der Herr Kriegs-Zahlmeister Züllmann, auf Veranlassung eines Ruthen-Gängers, um einen Versuch auf Sole zu thun, hat erschrotten lassen. Nun ist der Bau zwar liegen geblieben, weil das Wasser das Koch-Salz nur in einem kleinen Geruch angiebt, und man nicht wissen kan, wie weit es noch zum Braten, oder zum Haupt-Gang seyn dürffte: Allein, diß ist gewiß, und ich habe es mit meinen Händen gemacht, daß Koch-Salz darinnen steckt, welches ich zum wenigsten um folgender Ursachen willen hier gedacht wissen will. Erstlich ersiehet man aber einmahl, wie dieses